

### Einleitende Rede zur Konstituierung des Vereines „Reichenbach“.

Das Schwabenland lieferte Wien im vorigen Jahrhundert zwei wissenschaftliche Geistesherden, Gall und Reichenbach. Ersterer eine wissenschaftliche Größe von Shakespeare-Niveau, hat als erster den Bau und das Wesen des Seelenorgans, des Gehirns, und von dessen Hülle, dem Schädel, zur Höhe der richtigen Erkenntnis gebracht und dadurch eine Umwälzung der Seelenkunde bewirkt. Er mußte, des Materialismus verdächtigt, aus Wien flüchten und war durch ein halbes Jahrhundert nach seinem Tode in Deutschland und Wien verfeimt, bis es bei der Schaffung der Kriminalanthropologie gelegentlich von Wien aus gelang, ihn auf das hohe Piedestal zu stellen, wie es ihm gebührt.

Reichenbach geriet, fast zufällig, auf eine der größten Errungenschaften der höheren Erkenntnislehre, nämlich zu dem Satze, daß aus jeder Materie ätherfeinste Ausstrahlungen stattfinden.

Ich kam zu diesem Satze auf anderem Wege, zur Zeit als die Wissenschaft in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts unvergleichlich mehr durch die Auffindung zahlreicher Strahlungsphänomene, besonders bei der Radioaktivität, viel besser vorbereitet war. Ich ging von der souveränen Lehre der Atomistik aus, die von den großen griechischen Philosophen Demokrit und Demokrit begründet wurde, und welche aussprach, daß jede Materie (Stoff) aus feinsten Teilchen (Atomen) besteht, welche untrennbar mit Kraft (Energie) ausgerüstet ist und sich in fortwährender Bewegung befinden. Diese untrennbare Dreieinigkeit der alten Lehre wurde durch die genannten Fortschritte verfeinert und erweitert. Das Weggelangen feinsten Teilchen von der Oberfläche jeder Materie ist eine natürliche und notwendige Folgerung dieser Tatsachen und Anschauung. Es kam mir

halb in Erinnerung, daß dieser Satz von Reichenbach in seiner Oblehre bereits ausgesprochen ist, und ich entschloß mich, die große Leistung des Meisters zu Ehren zu bringen und dies soll auch der neue Verein leisten.

Die größte Schwierigkeit bestand für Reichenbach und seine Kritiker darin, daß er auf Aussagen „Sensitiver“, die noch dazu meist pathologisch waren, angewiesen war und es muß uns zur Betwunderung hinreißen, wie er durch Ausdauer und kritische Sichtung zur Festlegung der Erscheinungsgesetze kam. Auch wir sind heute noch auf die Mithilfe Sonderbefähigter, aber gesunder angewiesen. Aber die Reaktionen von Rute und Pendel sprechen selber. Die große kulturelle Bedeutung der Emanationslehre besteht in erster Linie darin, daß wir die Zirkulation von Stoff und Energie im Weltall begreifen, da alle Gebilde sich in ununterbrochenem Auf- und Abbau befinden und eine allgemeine Beziehung unter ihnen besteht. (Gesetz von Mach.) Dieser Auf- und Abbau hängt im hohen Grade von den Aus- und Einstrahlungen der ätherfeinen Teilchen ab.

Auf Emanationstatsachen beruht die Möglichkeit, die unter der Oberfläche befindlichen Naturschätze mittels der Rute aufzufinden und besonders die Wasserförderung auf dieser Weise ist eine seit Jahrtausenden bekannte Erfahrungstatsache. Durch die Rute hat Oberstleutnant Reichel es ermöglicht, daß täglich bis zu 20.000 Tonnen gefundenen Wassers der Armee an der Südwestfront zugeführt werden konnten. Auch Kohle, Erze und Petroleum usw. können und sind durch die Rute gefunden und erhöht worden, und bei gehöriger Ausnutzung wird das verarmte Europa wieder blühend werden. Das Beispiel der Errungenschaften in Deutschland gerade in der letzten Zeit ist im Emanationsphänomene ist die Kunstgeschichte, das von

Eine andere wichtige Leistung auf der Basis der Emanationslehre ist die klinisch-diagnostische, da wir krankhafte Prozesse und deren Natur erkennen können, die zu rechtzeitigen Eingriffen führen können. Wenn die internationale Gemeinschaft der wissenschaftlichen Arbeit wieder hergestellt sein wird, dann wird diese Wiener Leistung bald